

Functional Place, October 20, 2023, Mary Kim

Good evening everyone, thank you for coming to our opening of the exhibition functional place. Before we start, I would like to thank you, Afra Dopfer, Na Kim and Carolina Kreusch for your openness, and your brilliant presence and your 'weltbild' brought in the show, and last but not least, I would like to thank you min shin, a true free spirit, a cool initiator for your invitation to our moment.

In a way, I cannot help but to open our dialogue by thinking of our time and place. What a uncontrollable, difficult time we are going through, as if there is non-stop crisis, there are reckless rhetoric in our thinking and acting on nature, politics, religion, all tangled with no hinsight. As if there are many of pararell dimensions that are happening and unfolding all at once. What could be our choices, perspectives and reactions, namely, how do we function, first as a human being, 'complex' human being and at the same time as an artist, a mere, 'simple' artist? What should be our decision? What is our decision making process? How do we enter, how do we stay, how do we coexist, how do we interact, and how does everyone speak his/her own mind, own language freely, not only to be able to communicate, but to understand each other better, deeper, in context, in its diversity, in its free but responsible way to what we have, in our time and in our place?

So let's talk about our functional place. Or it is really the time to make our place functional. Obviously I had too much thoughts on this for some time by now.

Yes, we are here to talk about our labor, our work, our action, here I claime it as art. we started with this wohnung, to see how once anonymous space speaks to each of us, leads us to find a way to make sense of the space, to transform a space into a place where it identifies itself with the occupants in it. First, there are army of 108 wine glasses with real wine in them, perfectly in tune down to tenth of a milimeter, and there are prints of circles on the wall, quite subtle, but drives your mind crazy the longer you stare at them. At the entrance there are explosion of some wild thing, with full of contradictions but with so much wit and coolness in them. The out of porpotion neon yellow rock had to claim up the staircase, so it hopes that it could stay here for a while. In other room, there are sockelleisten( all made in berlin), with their ultra contemporary look with absolute unfunctionality. And I insist that they could be functional, maybe one day. As you explore another room, there are a few of fake architectures claiming each corner. They are there to fool you with what you see outside of the window. And there is the bathroom - where the neon modules are busy sorting themselves out with the tile grids as they make your eyes soar and zealous. And watch out for the floor and the ceiling.

It has been a wild process, with so full of ideas, so full of possibilities, also with so full of unkown, too. And this is the very definision of the process, the function of our place. Maybe I could say that what is left is only a process. and It begins now.

Functional Place, October 29, 2023, Mary Kim

Guten Abend allerseits, danke, dass Sie zu unserer Eröffnung der Ausstellung functional place gekommen sind. Bevor wir beginnen, möchte ich Ihnen, Afra Dopfer, Na Kim und Carolina Kreusch, für Ihre Offenheit, Ihre brillante Präsenz und Ihr "Weltbild" danken, das Sie in die Ausstellung eingebracht haben, und nicht zuletzt möchte ich Ihnen, Min Shin, einem wahren Freigeist, einer coolen Initiatorin, für ihre Einladung zu unserem Moment danken.

In gewisser Weise kann ich gar nicht anders, als unser Gespräch mit dem Gedanken an unsere Zeit und unseren Ort zu eröffnen. Was für eine unkontrollierbare, schwierige Zeit, die wir durchleben, als gäbe es eine ununterbrochene Krise, als gäbe es eine rücksichtslose Rhetorik in unserem Denken und Handeln in Bezug auf die Natur, die Politik, die Religion, alles verworren und ohne Durchblick. Es scheint, als gäbe es viele parallele Dimensionen, die sich alle gleichzeitig abspielen und entfalten. Was könnten unsere Entscheidungen, Perspektiven und Reaktionen sein, nämlich, wie funktionieren wir, erstens als Mensch, "komplexer" Mensch und gleichzeitig als Künstler, ein bloßer, "einfacher" Künstler? Was sollte unsere Entscheidung sein? Was ist unser Entscheidungsprozess? Wie treten wir ein, wie bleiben wir, wie koexistieren wir, wie interagieren wir, und wie äußert jeder seine eigene Meinung, seine eigene Sprache frei, nicht nur um kommunizieren zu können, sondern um einander besser zu verstehen, tiefer, im Kontext, in seiner Vielfalt, in seiner freien, aber verantwortungsvollen Art zu dem, was wir haben, in unserer Zeit und an unserem Ort?

Lassen Sie uns also über unseren funktionalen Ort sprechen. Oder es ist wirklich an der Zeit, unsere Wohnung funktional zu gestalten. Offensichtlich habe ich mir schon seit einiger Zeit zu viele Gedanken darüber gemacht. Ja, wir sind hier, um über unsere Arbeit, unser Werk, unsere Aktion zu sprechen, die ich hier als Kunst bezeichne. Wir haben mit dieser Wohnung begonnen, um zu sehen, wie ein einst anonymes Raum zu jedem von uns spricht, uns dazu bringt, einen Weg zu finden, dem Raum einen Sinn zu geben, einen Raum in einen Ort zu verwandeln, an dem er sich mit seinen Bewohnern identifiziert. Zunächst gibt es ein Heer von 108 Weingläsern mit echtem Wein darin, die bis auf den Zehntelmillimeter genau aufeinander abgestimmt sind, und es gibt Drucke von Kreisen an der Wand, die recht subtil sind, aber den Verstand in den Wahnsinn treiben, je länger man sie anschaut. Am Eingang gibt es Explosionen von irgendwelchen wilden Dingen, voller Widersprüche, aber mit so viel Witz und Coolness in ihnen. Der neongelbe "Fels" musste die Treppe hinaufsteigen und hofft, dass er hier eine Weile bleiben kann. In einem anderen Raum gibt es Sockelleisten (alle made in Berlin), mit ihrem ultra-modernen Look mit absoluter Unfunktionalität. Und ich bestehe darauf, dass sie vielleicht eines Tages funktional sein könnten. Wenn man einen anderen Raum erkundet, findet man in jeder Ecke ein paar gefälschte Architekturen. Sie sind dazu da, Dich mit dem zu täuschen, was du draußen vor dem Fenster siehst. Und dann ist da noch das Badezimmer - wo die Neon-Module damit beschäftigt sind, sich mit den Fliesenrastern zu arrangieren, während sie deine Augen zum Schwärmen und Eifern bringen. Und achten Sie auf den Boden und die Decke.

Es war ein wilder Prozess, so voller Ideen, so voller Möglichkeiten, aber auch so voller Unbekanntem. Und genau das ist die Definition des Prozesses, die Funktion unseres Ortes. Vielleicht könnte ich sagen, dass das, was übrig ist, nur ein Prozess ist, und der beginnt jetzt.